

Blickpunkt Sonnenenergie

Ausgabe 1/2018



Gemeinsam gegen den Klimawandel

Sonnenkraftwerk St.Veit - Sonnenkraft

Sonnenkraftwerk Oberalm - Logistik Point ♦ PV - Invest

Prädikat: Sehr lesenswert ♦ Machen Sie Ihr Dach zu Geld

In eigener Sache

Wie Sie bereits in einer unserer letzten Ausgaben von „Blickpunkt Sonnenenergie“ lesen konnten, sind wir von Velden in den Lakeside Park in Klagenfurt übersiedelt.

Wir haben natürlich für alle Fälle eine Nachsendung unserer Post sowie auch eine Weiterleitung der eingehenden Anrufe eingerichtet. Diese werden jedoch mit Ende des Jahres 2018 auslaufen und nicht weiter verlängert. Ab diesem Zeitpunkt sind wir dann endgültig nur noch unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH
Lakeside B07
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 0463 / 218 073 -23

Fax.: 0463 / 218 073 -89



„Erneuerbare Energien haben nur einen einzigen Feind: Die Unwissenheit über die fantastischen Möglichkeiten, die sie uns bieten.“

**Dr. Hans Kronberger †
ehem. Präsident des Bundesverbandes
Photovoltaik Austria (PVA)**

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH
Lakeside B07
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 0463 / 218 073 -23 | e-Mail: office@unserkraftwerk.at | Internet: www.unserkraftwerk.at

Bildnachweis: Alle Rechte an den verwendeten Fotos liegen bei der Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH mit Ausnahme von: Titelbild: Foto von Eberhard Grossgasteiger auf Unsplash; Seite 4: Fotos Silvrettagruppe: Günther Groß; Seite 8: Claude Turmes und oekom verlag; Seite 8: CC0.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Klimawandel zeigt sich in den verschiedensten Erscheinungsformen und ist mittlerweile für uns alle nur allzu spürbar. Egal ob Schneefall an ungewöhnlichen Orten oder zu ungewöhnlichen Zeiten, Hitzerekorde, Dürre, Stürme, Hagel oder auch Überschwemmungen wie in den vergangenen Tagen im Süden Österreichs: Kaum ein Tag vergeht, an dem man nicht in den Medien oder sogar persönlich mit Wetterkatastrophen und -phänomenen konfrontiert wird.

Jede und jeder von uns kann einen Beitrag leisten, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Das beginnt bei der eigenen Mobilität, geht über die gewählte Energieform – sofern man die Wahlmöglichkeit hat – im eigenen Haushalt, den Umgang mit dem Stromverbrauch (Stichwort „stundenlanger Standby-Betrieb“) sowie stromfressenden veralteten Elektrogeräten und endet beim Einkauf von Lebensmitteln, die oft Tausende von Kilometern an Transportwegen hinter sich haben.

Wir haben täglich die Wahl und entscheiden über unser Klima mit.

Enkeltauglich und ertragreich

„Unser Kraftwerk“ hat von Anfang an großen Wert darauf gelegt, zu zeigen, dass attraktive Renditen und Enkeltauglichkeit durchaus Hand in Hand gehen können. Mit Ihrer Unterstützung schreiben wir seither eine Erfolgsgeschichte, von der auch die Umwelt profitiert. So konnten tausende Tonnen CO₂ von den mittlerweile 20 Sonnenkraftwerken mit Bürgerbeteiligung eingespart werden. Unsere jüngsten Projekte sind übrigens in St. Veit an der Glan (Kärnten) und Oberalm (Salzburg) angesiedelt. Aufgrund der enormen Nachfrage suchen wir aber weiterhin Dachflächen in ganz Österreich für weitere Sonnenkraftwerke. Etwaige Kontakte oder Vorschläge können Sie gerne an office@unserkraftwerk.at weiterleiten.

Als gute Investitionsmöglichkeit, die den Nachhaltigkeitsgedanken mit attraktiver Verzinsung verbindet, möchten wir Ih-

nen an dieser Stelle die aktuelle Kraftwerksanleihe unseres Partnerunternehmens PV-Invest GmbH vorstellen. Diese weist Laufzeiten von 7 und 10 Jahren auf und bietet attraktive 4,15 - 4,5% Zinsen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe von „Blickpunkt Sonnenenergie“.

Liebe Leserinnen und Leser, als Kunde, Partner oder Interessent an „Unser Kraftwerk“ bewiesen Sie bereits Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserer Umwelt und den nachkommenden Generationen. Wenn es uns gelingt, durch unser gelebtes Vorbild und im persönliche Austausch unsere Mitmenschen von der Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebensweise zu überzeugen, haben wir schon viel im Kampf gegen den Klimawandel erreicht.

Mit sonnigen Grüßen,

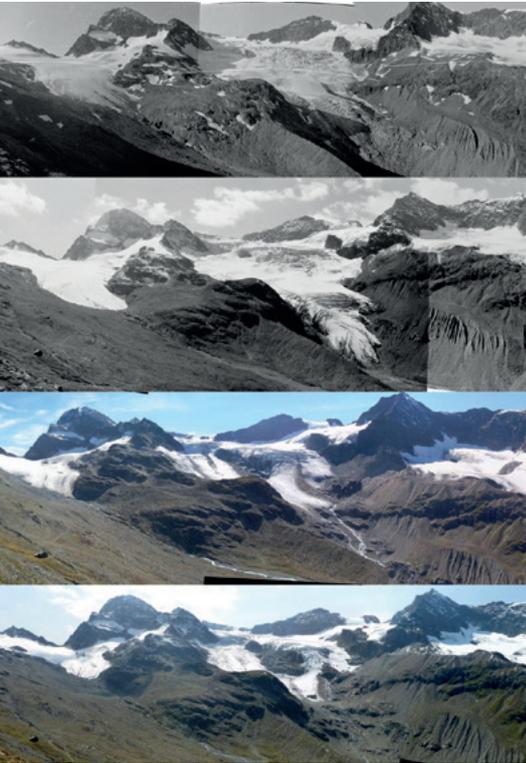
Die Geschäftsführung
Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH

Mag. Günter Grabner

Mag. Gerhard Rabensteiner

Gemeinsam gegen den Klimawandel

Manche Spitzenpolitiker leugnen ihn, Lobbyisten bremsen Maßnahmen gegen ihn: den Klimawandel. Neueste Ergebnisse beweisen seine verheerenden Auswirkungen. Wir alle sind aufgefordert, etwas zu tun.



Blick auf den Vermunt-, Ochsentaler- und Schneeglockengletscher (Silvrettagruppe) in den Jahren 1975, 1990, 2007 und 2017 (Fotos: Günther Groß)



„Es schneit und ist eisig kalt in New York. Was verdammt nochmal ist eigentlich aus der Klimaerwärmung geworden?“, twitterte US-Präsident Donald Trump im ersten Winter seiner Präsidentschaft. Und er hält auch bis heute mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg, dass die globale Erwärmung nur eine Erfindung der Chinesen wäre, um die amerikanische Wirtschaft zu schwächen. Der immer wieder für Kopfschütteln verursachende Aussagen und Handlungen sorgende US-Präsident ist aber nur die Spitze des Eisberges jener, die den weltweiten Klimawandel leugnen oder eine Energiewende verhindern oder zumindest bremsen möchten. Dazu zählen unzählige Lobbyisten großer Energiekonzerne ebenso wie Großbritanniens Premierministerin Theresa May, die nach dem Brexit-Votum das Ministerium für Energie und Klimawandel abschaffte oder die von Wahlerfolg zu Wahlerfolg springende, nationalistische Partei AfD in Deutschland. Diese sieht

eine Abkehr von der fossilen Energie als Eingriff in die persönliche Freiheit und die Energiewende als Destabilisierung der Versorgungssicherheit und möchte lieber Laufzeiten für Atomkraftwerke verlängern.

Alarmierende Zahlen

Dieser Tage ging das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IRK) mit alarmierenden Informationen an die Weltöffentlichkeit: Dem IRK zufolge hat die globale Erwärmung die Zahl der klimabedingten Katastrophen seit den 1970er-Jahren vervierfacht. In den 70er-Jahren habe die Hilfsorganisation mit jährlich 80 bis 100 Katastrophen im Zusammenhang mit dem Klima zu tun gehabt, im vergangenen Jahr seien es rund 400 gewesen, sagte IKRK-Generalsekretär Elhadj As Sy.

Am Rande einer Konferenz in Genf Anfang Oktober 2018 warnte auch Gernot Laganda vom Welternährungsprogramm (WFP) vor den humanitären Folgen des Klimawandels. Sollte die Erderwärmung zwei Grad Celsius betragen, drohe zusätzlich 189 Millionen Menschen Nahrungsmittelknappheit. Bei einer Erwärmung um vier Grad werde die Grenze von einer Milliarde überschritten, sagte er. Bereits heute führten Wetterextreme dazu, dass jährlich rund 22,5 Millionen

Menschen ihre Heimat verließen, sagte Laganda. Der Weltklimarat IPCC hatte in einem am 8. Oktober vorgelegten Bericht größere Anstrengungen gefordert, um die Erderwärmung noch auf 1,5 Grad zu begrenzen. Notwendig seien „schnelle, weitreichende und beispiellose Änderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen“. Sollte das 1,5-Grad-Ziel verfehlt werden, drohen dem IPCC-Bericht zufolge dramatische Folgen für das Leben auf der Erde. Auch die Umweltorganisation Global 2000 warnt: Werden durch den globalen Klimawandel erst einmal bestimmte Temperaturen überschritten, geraten zentrale Elemente unseres Klimasystems – unumkehrbar – aus dem Gleichgewicht.

Wir alle sind gefordert

Natürlich braucht es Politiker, die über die nächste Wahl hinausdenken. Wir stehen aber auch alle in der individuellen Verantwortung, für den Klimaschutz etwas zu tun. Unser Energieverbrauch und die Wahl des/r Energieträger(s) für unser Zuhause, unser Mobilitätsverhalten, unser Konsumverhalten – kurz unser persönlicher Lebensstil trägt sehr viel zum Klimawandel oder eben dessen Eindämmung bei. Jede einzelne Maßnahme zählt, denn gerade hier gilt „Die Summe macht’s“ – im Guten wie im Schlechten.



Mit Sonnenkraft für Sonnenkraft

Unser jüngstes Sonnenkraftwerk, St. Veit - Sonnenkraft, ist bereits unser zweites in der Gemeinde St. Veit an der Glan und befindet sich auf dem Dach der Firma Sonnenkraft.

St. Veit an der Glan ist nicht nur Herzogstadt, sondern seit dem Jahr 2010 wird sie auch als „Sonnenstadt“ betitelt. Grund dafür ist das ambitionierte Projekt „Sonnenstadt“, mit dem eine Energieautarkie durch erneuerbare Energien bis 2020 für die gesamte Stadt angestrebt wird. Der Industriepark in St. Veit an der Glan ist darüber hinaus auch der Standort gleich dreier erfolgreicher Unternehmen aus der Solarbranche. Man findet dort mit der Firma GREENone TECH einen weltweit führenden Anbieter von Solarthermie-Lösungen. Ein anderes Unternehmen vor Ort, KIOTO Solar, dürfte dem einen oder anderen Leser bereits ein Begriff sein. „Unser Kraftwerk“ setzt schon seit Beginn nur Photovoltaikpaneele des Kärntner Modulherstellers für seine Sonnenkraftwerke ein. Unmittelbar neben diesen beiden Unternehmen befindet sich die Firma Sonnenkraft und damit auch eines unserer beiden jüngsten Sonnenkraftwerke. Das dritte Solarunternehmen im St. Veiter Industriepark ist spezialisiert auf den Vertrieb von Photovoltaik und Solarthermie-Komplettlösungen sowie einzelnen Komponenten.

Unser Sonnenkraftwerk mit seinen 1.100 Paneelen und einer Leistung von 315 kWp produziert von nun an jedes Jahr rund 328.000 kWh sauberen Strom mit der Kraft der Sonne. Dies entspricht dem Jahresstromverbrauch von etwa

Sonnenkraftwerk St. Veit - Sonnenkraft

Standort:	St. Veit an der Glan
Anlagengröße:	315 kWp
Stromproduktion p.a.:	328.000 kWh
Anzahl Paneele:	1.100
CO ₂ -Ersparnis p.a.:	110 t
Versorgbare Haushalte:	90
Vergütungstermin:	1. März

85-100 durchschnittlichen österreichischen Haushalten oder in Zeiten der Elektromobilität auch einer Reichweite von über 2.000.000 km. Das Kraftwerk St. Veit - Sonnenkraft sorgt so für eine CO₂-Einsparung von über 100 Tonnen im Jahr. Für „Unser Kraftwerk“ ist dies nun, neben dem 2016 errichteten Sonnenkraftwerk St. Veit - DPD Depot, bereits das zweite Projekt in der Stadtgemeinde.

Regionalität wird bei „Unser Kraftwerk“ schon immer großgeschrieben. So kommen auch bei diesem Kraftwerksprojekt wieder österreichische KIOTO Solar Photovoltaikpaneele zum Einsatz, die in diesem Fall einen besonders kurzen Lieferweg - von nur wenigen hundert Metern - hinter sich haben. Damit wird übrigens gleich noch der Ausstoß einer

Vielzahl von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen im Zuge des Transports vermieden.

Gefragt wie eh und je

Die gute und zugleich auch schlechte Nachricht ist, dass auf Grund der Vielzahl von Reservierungen das Kraftwerk St. Veit - Sonnenkraft bereits zu Gänze ausverkauft ist. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich an einem Sonnenkraftwerk beteiligen und ihren persönlichen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Energiezukunft leisten möchten, können wir jedoch beruhigen. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit bereits jetzt Paneele für die nächsten Sonnenkraftwerke zu reservieren und wie gewohnt sofort von der attraktiven Vergütung zu profitieren. Sichern Sie sich gleich jetzt Ihre Paneele des nächsten Sonnenkraftwerks.

Nähere Informationen zu Reservierungen erhalten Sie wie immer auf unserer Webseite unter www.unserkraftwerk.at oder unter der Telefonnummer 0463 / 218 073 -23. Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Entwicklung der nächsten Sonnenkraftwerke, um gemeinsam mit Ihnen die Energiewende in Österreich weiter voranzubringen und dem Klimawandel zu trotzen. Ganz nach dem Motto:

Grüner Strom aus der Region von Bürgern für Bürger.

Ertragreich und nachhaltig investieren

Auch heuer möchte „Unser Kraftwerk“ seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder die Möglichkeit bieten, sich an der neuen Kraftwerksanleihe unseres Schwesterunternehmens PV-Invest GmbH zu beteiligen.



Attraktive
Renditen
4,15 - 4,5%

Bereits in den letzten beiden Jahren erfreuten sich die Photovoltaikanleihen der PV-Invest GmbH großer Beliebtheit. An der Sonne gutes Geld verdienen und dazu der Umwelt Gutes tun. Diesem Prinzip folgt auch die aktuell neu aufgelegte PV-Invest Kraftwerksanleihe, die derzeit vielleicht attraktivste heimische Anleihe aus dem Bereich „Erneuerbare Energie/Photovoltaik“.

Neu in diesem Jahr ist, dass neben Photovoltaikprojekten auch Kleinwasserkraftwerke realisiert werden. Somit wird das Portfolio des Unternehmens nicht nur geografisch breitgestreut sondern auch die Sonnenenergie durch eine weitere ausgereifte und langjährig erprobte Technologie zur Stromerzeugung ergänzt. Da Anleihen immer nur innerhalb eines kurzen Zeitraums gezeichnet werden können, ist rasches Handeln empfohlen.

Innovativer Stromproduzent

Die immer deutlicher spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, höheres Umweltbewusstsein in weiten Teilen der Bevölkerung, steigende Energiepreise und die zur Neige gehenden fossilen Energieträger sind die Rahmenbedingungen, unter denen in den nächsten Jahren Energie erzeugt werden muss. Um die rasant steigende Nachfrage nach umweltfreundlicher Energie decken zu können, entwickelt die PV-Invest GmbH zahlreiche weitere Photovoltaik- und Wasserkraftwerksprojekte in verschiedenen Ländern Zentral- und Südeuropas. Die Unternehmensgruppe steht seit ihrer Gründung für die Erzeugung von Energie aus nachhaltigen Quellen. Stromerzeugung mittels Photovoltaik sowie Kleinwasserkraft ist überaus effektiv sowie effizient und fördert die Entwicklung und Aufrechterhaltung einer

dauerhaften ökologischen und ökonomischen Balance. Zur Erreichung dieses wichtigen Ziels leistet die PV-Invest mit jedem einzelnen Projekt einen wertvollen Beitrag.

Die Firmengruppe setzt ihr umfassendes Know-how bei der Errichtung, der Finanzierung und dem Betrieb ihrer Kraftwerke ein. Bereits seit 2009 begibt das Unternehmen regelmäßig Anleihen mit attraktiven Zinsen zur Finanzierung eines nachhaltigen Wertzuwachses. Das stetig wachsende Portfolio umfasst mittlerweile 30 Photovoltaik- sowie zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 28,4 MW in neun Ländern Europas und der MENA-Region. Weitere 2,7 MW in Form von fünf PV- und einem Wasserkraftwerk befinden sich derzeit in Bau. Investiert wird ausschließlich in Projekte, bei denen es längerfristige Stromabnahmeverträge zu attraktiven und fixen Tarifen gibt.

So kommen Sie zur Anleihe

Interessenten können die neue Kraftwerksanleihe bequem über die Webseite des Unternehmens unter www.pv-invest.com/anleihen oder telefonisch unter 0463 / 218 073 -23 zeichnen.

Für die Zeichnung von PV-Invest Kraftwerksanleihen benötigen Sie ein Wertpapierdepot bei einer Bank. Ab einer Mindestinvestition von 1000 Euro können Sie vom weltweiten Boom der erneuerbaren Energien profitieren und sich jährliche Zinsen zwischen 4,15 % (ISIN: AT0000A23UQ1; Laufzeit: 7 Jahre) und 4,5% (ISIN: AT0000A23UP3; Laufzeit: 10 Jahre) sichern.

Achtung: Die Zeichnung der PV-Invest Kraftwerksanleihen ist nur vom **12. November 2018** bis zum **11. Jänner 2019** möglich.

Diese Unterlage dient ausschließlich zu Werbezwecken und ist weder ein Prospekt noch ein Angebot von Wertpapieren oder eine Einladung ein Angebot zu legen noch eine persönliche Empfehlung für Wertpapiere der PV-Invest GmbH (die „Gesellschaft“). Ein Angebot von Wertpapieren der PV-Invest GmbH erfolgt ausschließlich auf der Grundlage eines von der Luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (Commission de Surveillance du Secteur Financier – „CSSF“) gebilligten und an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), die Österreichische Finanzmarktaufsicht („FMA“) und die Ungarische Magyar Nemzeti Bank („MNB“) notifizierten Wertpapierprospekts. Der gebilligte / notifizierte Wertpapierprospekt wurde von der PV-Invest GmbH gemäß den gesetzlichen Vorgaben auf der Website der Gesellschaft unter www.pv-invest.com veröffentlicht und ist bei der PV-Invest GmbH, Lakeside B07, A-9020 Klagenfurt, Österreich kostenfrei erhältlich. Anleger sollten eine allfällige Investitionsentscheidung ausschließlich auf den gebilligten und veröffentlichten Prospekt stützen. Bei ihrer Investitionsentscheidung haben sich Investoren ausschließlich auf ihre eigene Einschätzung der Gesellschaft und der von der Gesellschaft ausgegebenen Wertpapiere einschließlich deren Vorteile und Risiken, die mit einer Investition in die Wertpapiere verbunden sind, zu verlassen. Investoren sollten beachten, dass die Investition in die Wertpapiere der Gesellschaft erhebliche Risiken birgt, bis zu einem möglichen Totalverlust der Investition. Es sollten daher nur solche Investoren ein Angebot zur Zeichnung der Wertpapiere abgeben, die wirtschaftlich auch einen allfälligen Totalausfall der Investition verkraften können und die wirtschaftlich nicht auf entsprechende Rückflüsse aus den Wertpapieren angewiesen sind. Investoren sollten ferner beachten, dass für die Wertpapiere keine Entschädigungseinrichtung wie zum Beispiel die Einlagensicherung für Bankeinlagen besteht.

Prädikat: Sehr lesenswert

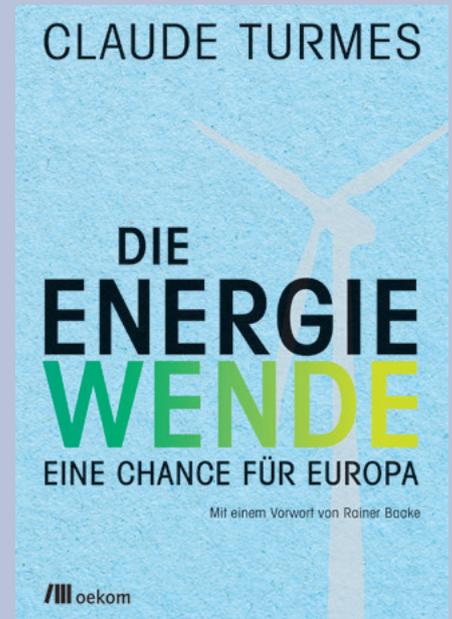
Sie ist eine der großen
Aufgaben unserer Zeit:
Die Energiewende.

Wissenschaftler – nicht Politiker – auf der ganzen Welt sind sich einig, dass der Klimawandel bereits Realität ist und bei einer Erwärmung von mehr als 1,5 Grad bis Ende des 21. Jahrhunderts katastrophale Folgen drohen. Warum also wurden nicht schon längst alle Weichen auf „Änderung“ gestellt?

Mit dem langjährigen EU-Abgeordneten Claude Turmes bietet in „Die Energiewende“ ein Insider einen Blick hinter die Kulissen und zeichnet die erbitterten politischen Kämpfe nach, die in Europa in den letzten 15 Jahren im Dienst der Energiewende und der europäischen Bürger geführt wurden: auf der einen Seite jene, die Lösungen gegen die schweren Auswirkungen der globalen Erwärmung entwickeln – und auf der anderen Seite die Konzernlobbyisten,

die die höchsten Ebenen der europäischen Entscheidungsträger infiltrieren, um die Energiewende zu verlangsamen. Turmes beschreibt drei Hauptbereiche, auf die der Mensch einwirken kann, um die Belange von Menschen, Umwelt und Klima besser zu berücksichtigen: den Energieverbrauch, deren Produktion und die sie verbindende Infrastruktur. Dabei gelte an erster Stelle, dass die kostengünstigste und am reichlichsten vorhandene Energie diejenige ist, die wir gar nicht erst verbrauchen – dank besser gedämmter Gebäude, verbrauchsärmerer Industrieprozesse und Haushaltsgeräte sowie energieschonender Verhaltensweisen.

Im Bereich der Energieerzeugung setzt Turmes auf saubere Energie aus regenerativen Quellen: Windkraft, Sonne, Kohlenstoffverbindungen der Pflanzen, auf Erdwärme, Strömungen der Meere und Flüsse sowie Gase organischer Abfälle im Zerfallsprozess. Und er hegt die Vision, auch aus von Algen produzierten osmotischen Strömungen und Kohlenstoffverbindungen Energie zu gewinnen. Indem man das Stromnetz verdichtet und es dank digitaler Technik intelligenter mache, könnten laut Turmes schließ-



lich Produktions- und Verbrauchsorte einander virtuell annähern. Und wenn man die Speicherkapazität für Strom innerhalb des Netzes erhöhe, könne man jederzeit die Verbraucher in die Lage versetzen, selbst zu Energieproduzenten zu werden.

„Die Energiewende- eine Chance für Europa“ von Claude Turmes, 2017, ISBN-13: 978-3-96238-012-0.

Machen Sie Ihr Dach zu Geld!

„Unser Kraftwerk“ sucht Dachflächen ab 1000 m² Größe. Eine gute Chance für Unternehmen zusätzliche Einnahmen zu lukrieren und Energiekosten zu senken.



„Unser Kraftwerk“ befindet sich auf Expansionskurs und entwickelt laufend neue Projekte, für die regelmäßig Dachflächen ab einer Größe von 1000 m² gesucht werden. Die Besitzer dieser Dachflächen können von einer Zusammenarbeit gleich mehrfachen Nutzen ziehen: Einerseits profitieren sie durch einen attraktiven Pachtzins, der von „Unser Kraftwerk“ sogar im Voraus ausbezahlt wird, andererseits entlasten sie die Umwelt in ihrer Re-

gion durch signifikante CO₂-Einsparungen. Und gewinnen so auch an Image als umweltbewusstes Unternehmen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit – nicht aber die Verpflichtung – Strom aus diesem Sonnenkraftwerk zu attraktiven Konditionen zu beziehen. Mit „Unser Kraftwerk“ haben die Besitzer der Dachflächen die Sicherheit, einen Partner mit langjähriger Erfahrung in der Errichtung und dem Betrieb von

Photovoltaikkraftwerken an ihrer Seite zu haben. Auf www.unserkraftwerk.at/unserere-sonnenkraftwerke finden sich bereits zahlreiche Beispiele für erfolgreich umgesetzte Dachflächenprojekte in mehreren Bundesländern.

Sie verfügen über eine entsprechende Dachfläche?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon +43 (0) 463 / 218 073 -23 oder Ihr E-Mail an office@unserkraftwerk.at!